

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Alfons Niemöller: Un seeg gor nicks mehr

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Un seeg gor nicks mehr

Sefa lachde fraidig up. Sei stünd vör'n Speegel un har jüß dacht: „So old seih ick ja einlick noch gor nicht ut!“ — Gistern was sei bi'n Frisör wäsen: Vandaoge har sei Geburtsdag, wör 75 Johr.

Vör drei Johr was ehr Hermann affbläwen. Sei har dei lüttke Wohnung behollen, wor sei dei lessen Johre tausaoime in läwt harn. Tau Middag har dat'n grotet Äten gäwen, un tau'n Kaffee schull eine lüttke Fiermaakt wern. So was dat Bruuk in'n Huuse. Man eierste wull sei noch nao'n Karkhoff hen un Hermann sie Graff beseuken. Aower Anne har nich schräwen!

Anne was ehre Enkeldochter. Sei harn dat Wicht grootmaakt. Dei Öllern wörn vör 25 Johr up'e Straoten tau Doe kaomen.

Aower ... Worüm har Anne noch nicks van sick hörn laoten?

Sefa köffde einen Struu, gäle Rausen un nöhm se mit nao'n Karkhoff hen. Dor hölt sei sick aower nich lange up, ehr was so wunnerlick taumaue. Kunn sei nu doch mit Hermann snacken! Un Anne har nich eis schräwen!

Vielleicht röp sei an — off har dat all daon?!

Up'nmaol har Sefa dat heilsken drocke. Tau dei Nömmdaogsfier möß sei ja uck up Tied weer trügge wäsen. Up'n Brüggen bleew sei noch'n Tiedken staohn un keek up't Waoter, wor sick dei Sünne in speegelde. Aower forts draihde sick weer aals üm Anne. Schull ehr wat taustött wäsen?

An'e Porten stünd dei Naober un schnackde mit einen Handwerker. Har hei ehr nich tauwunken? Wör dor woll'n Telegramm van Anne ankaomen? Sefa möß reel pußen, as sein dei poor Treppen nao ehre Wohnung hochsteeg. Wunnerlick, vör'n kotte Tied wör sei sick noch gor nich so kläöterig vörkaomen.

Nu wull dei Dörnschläödel uck noch nich rund. — Dei Dörn was nich eis tauschlaoten. Schull sei dat vergäten hebben? Dat was doch ... Sefa drückde dei Klinken daol. As sei ehre Fäute öwer dei Saohlen settde, stünd Anne dor mit aopen Arms.

Achtern up'n Disk leeg ein Barg van Blaumen und Pakete. Sefa leeg in'e Arms van ehre Anne un seeg nicks nich mehr.

Us Herrgott was mit'n Krüppen taufrä

All'n heile Stoot seet Bernd in'n Sessel un keek stief vör sick hen. In sienen Kopp draihde sick aals rundümtau. Siet gistern wüß hei, dat bi siene jünsten Dochter wat Lüttkes ünnerwägs wör. Kunn jo angaohn, dat so'n Wicht van semtaihn Johr in disse Laoge köm. Dat möß aower jo nich so reuklos kaomen un küllt üm as Vaoder jüß daone naug.

Vör'n poor Wäken was dat wäsen - sei harn so pleseierlick danzt, siene Maike un Frank van Schmitt sien Korl, harn uck'n poor Likör un Cola drunken, harn sick feuhlt as in'n Häwen, ja - do harn sei vaneinander nich laoten kunnt. So har Maike üm leßdaogs vertellt. Aower nu dit?!

Gistern aobend har sei nu mit Frank schnacket un üm uck vertellt, dat sei nao'n Dokter hennewäsen was un dat dei ehr verklort har, dat sei wat Lüttkes kreeg.

Siet van morgen seh Bernd siene Dochter man bloß mit roe Ogen ümtaugaohn, eet nicks, drünk nicks - wör van Schraien woll satt. Ein heile Tied har sei brukt, bit sei rutbröcht har, dat Frank van dat Kind nicks wäten wull: Sei schull man seihn, dat sei't los wüdd! Dokters geew dat ja naug, un dei Kosten möß dei Krankenkasse drägen. Un ümpaat, sei wörn beide ja noch so jung, wörn mit dei Utbildung noch nich fardig, kömen mit'n Kind äöwerall leip taurechte. Dor bruken sei feeder gor nich grot äöwer schnacken, dat seh vandaoge uck jederein in. Sowat, dat fölt ünner „Soziale Indikation“.

Maike verstünd ehrn Frank nich mehr: Wo kunn hei ehr sowat tau-mauen?! Einen Menschken, dei in ehr ranwassen dö, so einfach dotmaoken - affstäken - drüspeln - bi Stücken utenannerrappen?! „Nee, dat dau ick nich“, sä Maike halwluut vör sick hen, „Papa, kanns du mi nich helpen?“

Man rech langsao köm Bernd taugange, güng ein poor Trä hen un her, blew dann vör't Krippken in'e Ecke van'n Staomt staohn un mennde: „Helpen will ick di woll gern, Maike, aower dien Läwen,
